

Tätigkeitsbericht des OAK Natur- und Umweltschutz Mechernich Mechernicher Naturschutzverbände für das Geschäftsjahr 2022

Monatstreffen und Exkursionen:

Aufgrund der Covid 19 Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen fanden unsere Monatstreffen in der ersten Jahreshälfte 2022 sowie für die Monate November und Dezember nur virtuell statt. Das Treffen im Oktober fiel aus, weil der Vorsitzende aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Lediglich in den Sommermonaten konnten Präsenztreffen im NABU - Kirchberghaus als sogenannte Hybridveranstaltung stattfinden. So konnte auch die Jahresversammlung für 2021 erst im August 2022 nachgeholt werden. Die Video Konferenzen, sowie die Video - Zuschaltungen bei Präsenzveranstaltungen haben erneut Kurt Schroeder und Alfred Trenz ermöglicht. Hierfür sei ihnen herzlich gedankt. Der Meinungs austausch in Sachen Naturschutz, die Bedarfsermittlung und Organisation von Arbeitseinsätzen, die Vorbereitung und Entwicklung von Stellungnahmen bei Eingriffen in den Naturhaushalt im Stadtgebiet Mechernich und nicht zuletzt die Kontaktpflege untereinander konnte auf diese Art und Weise aufrecht gehalten werden. Mitglieder ohne die Skype Teilnahmemöglichkeit konnten leider nur sporadisch telefonisch unterrichtet werden.

Exkursionen fanden keine statt. Allerdings gab es unter Einhaltung der damaligen Corona Einschränkungen eine nicht weiter organisierte naturkundliche Wanderung am 12.06.2022 durch das NSG - Grube Rolf mit den dort aktiv an den Freistellungsarbeiten Beteiligten und deren Angehörigen als kleines Dankeschön.

Arbeitseinsätze:

Während der alljährlichen Amphibienwanderung wurde an den Wochenenden und abends die Schranke im Krebsbachtal bei Roggendorf, wie mit der Stadt Mechernich besprochen, geöffnet und geschlossen.

Zur Erhaltung der offenen Magerlandschaft im NSG - Grube Rolf wurden Maßnahmen gegen den unerwünschten Aufwuchs von Pioniergehölzen und die Erhaltung der mageren Verhältnisse mit anschließendem Einsammeln des Schnittguts vorgenommen, sowie diverse Zaunsicherungsmaßnahmen zur Wahrung der Verkehrs Sicherheit geleistet. Drei Jakobsschafe und zeitweise bis zu Dreizehn Esel weideten von Mitte August bis Anfang November (wegen des milden Herbstes) Gräser, Kräuter und auch teilweise Gehölze ab. Die Rücknahme der Gehölze auf den Freiflächen und die Zaunsicherung machen jedoch noch immer reichlich Arbeit. Mehr als 70 Nistkästen für Vögel, Fledermäuse, Haselmäuse sind im NSG inzwischen angebracht und wurden Anfang Oktober kontrolliert und gereinigt. Diese Aktion bestätigt erneut den Nachweis mehrerer Haselmäuse (Schläfer oder Bilche) und Gelbhalsmäuse (eine echte Maus). In den meisten Vogelnistkästen wurden Nester gefunden, in einigen befanden sich nicht ausgebrütete Eier, in einem eine tote junge Kohlmeise. Kurios war der Fund eines Vogelnestes in einem Haselmauskasten, da der Eingang bei diesem Nistkastentyp sich auf der baumzugewandten Kastenseite befindet.

Stellungnahmen und Sonstiges:

- Zu folgenden Bebauungsplänen und sonstigen Eingriffen wurden Stellungnahmen eingereicht:
 - 39. Änderung des FNP - Ausweitung des Gewerbegebiets Satzvey „Auf dem Billig“. Dabei stellt sich heraus, dass die benachbarte **Grube Marie** im Landschaftsplan Nr. 28 Mechernich mit keinerlei Schutzstatus versehen ist. Da ist seinerzeit einiges versäumt worden. Unterlagen dazu, die er noch von seinem Vater erhalten hat, hat Hans-Theo Krueger uns in DV - Form zur Verfügung gestellt. Dieses Areal im Nachgang einen Schutzstatus zu verleihen wird sehr schwierig sein, weil eine erneute Offenlage notwendig wäre. Hierbei kann jeder zu Beteiligende seine Einwände äußern, die es anschließend fachlich und verwaltungstechnisch zu bewerten wären.
 - 41. Änderung des FNP. Verlegung der Hochwasser gefährdeten Feuerwache Kommern auf eine Fläche unterhalb des Sportplatzes Kommern. Geeignete alternativen Flächen soll es keine geben. Mit der Errichtung der Feuerwache am geplanten Standort wird der offene Landschaftscharakter weiter reduziert, das Landschaftsbild in Richtung Schaven und Kommern verstellt, auf der Strecke bleiben erneut die drastisch abnehmenden Bestände der Feldvogelarten.
 - Anfang Juni 2022 wurden Petra Augel, Peter Berthold, der Unterzeichner und Uli Pohl aus Zülpich zu einem informellen Gespräch in Sachen Hochwasserschutz in den Stadtgebieten Mechernich und Zülpich ins Rathaus Mechernich geladen. Teilnehmer waren die Bürgermeister aus Mechernich und Zülpich, Vertreter der jeweiligen Verwaltungen und Herr Kramp ebenfalls aus Zülpich. Tenor des Treffens war es geeignete Standorte für mögliche Hochwasserschutzwerke zu finden und deren Realisierung aus naturschutzfachlicher Sicht zu beleuchten. In den folgenden Tagen wurden beiden Stadtverwaltungen mögliche aus

naturschutzfachlicher Sicht unbedenkliche Standorte benannt. In der Regel befinden sie sich außerhalb von Naturschutzgebieten, lediglich der Standort Bleibachau zwischen Firmenich und Schaven befindet sich innerhalb eines Schutzgebiets. Ein von der Verwaltung Mechernich vorgeschlagener Standort im NSG 2.1-2 Rot- und Bruchbachtal zwischen Glehn und Eicks wurde abgelehnt, stattdessen ein Standort kurz vor dem Ortseingang ausgewiesen. Hier quert ein Wirtschaftsweg von der Ortslage in Richtung Eickser Busch das Tal.

- Aufgrund der schlechten Wetterlage am Abend des 19.11.2022 haben einige Tausend Kraniche sowohl in der Grube Rolf als auch oberhalb der Grube in den dortigen Freiflächen, sowie auf dem Rosenhügel die Nacht verbracht. Dies ist das vierte Mal, dass die Grube Rolf als Rastplatz diente und belegt eindrucksvoll, wie wichtig es ist sie offen zu halten.
- Mit der NABU Ortsgruppe „Natürlich“ in Kommern besteht eine enge Kooperation in Sachen aktive Naturschutzarbeit, Flächenverbrauch und Hochwasserschutz. Man hilft sich gegenseitig und wir können das Kirchberghaus als NABU - Domizil kostenlos mitnutzen, hierfür möchte ich mich im Namen des Vereins ausdrücklich bedanken.

F.-J. Henkenmeier